

TEE TIMES



Member of The Leading Golf-Courses of Germany e.V.

Zeitung für Mitglieder und Gäste des Golfclubs Wörthsee e.V.

14. Jahrgang · 2. Ausgabe · August 2009

TEE LIGHT

Interview mit Alex Krainer

Alex, Du bist nun seit April 2009 Pro im GCW. Erzähl uns was von Dir.

Ich bin in Salzburg aufgewachsen und habe im Golfclub Drachenwand am Mondsee meine Begeisterung für den Golfsport entdeckt. Seit 2000 unterrichte ich als PGA-Professional, zuerst in Seefeld, danach sechs Jahre in der internationalen Golfakademie Rif in Salzburg, eines der größten Ausbildungszentren Europas. 2006 erhielt ich die höchste Ausbildungsqualifikation der PGA of Austria. Die neuen Aufgaben und die tollen Trainingsmöglichkeiten im GCW haben mich zu einem Wechsel inspiriert.

Du bist der Trainer der 1. Mannschaft und der Jugendmannschaft AK 18. Welche Ziele waren realisierbar?

Die 1. Mannschaft und ich haben sehr früh in diesem Jahr mit dem Training begonnen. Natürlich war mein ehrgeiziges Ziel, einen oberen Platz in den Mannschaftsspielen zu erreichen, bin aber mit dem erreichten Klassenerhalt sehr zufrieden. Die Jugendmannschaft konnte sich für die Bayerischen Meisterschaften qualifizieren. Über dieses Ergebnis habe ich mich für die jungen Spieler besonders gefreut.



Alex Krainer

Foto: GCW

Du arbeitest mit Marcel Haremza, einem der bekanntesten deutschen Playing-Pros zusammen?

Ja, ich kenne Marcel schon zehn Jahre, er hat 2008 die Challenge-Tour-Kategorie erhalten und spielt dazu auch sehr erfolgreich auf der EPD Tour. Durch meine neue Stelle in Wörthsee und die Nähe zu seinem Wohnsitz am Ammersee bin ich seit diesem Jahr in seinem Trainerstab. Wir arbeiten an seinem langen Spiel auf dem Video-System und am Putten, wofür die Grüns im GCW perfekte Bedingungen bieten. Der erste Erfolg, sein EPD-Tour-Sieg, hat sich bereits eingestellt.

Was hast Du für Pläne im Winter?

In diesem Herbst ist eine Kurzreise nach Salzburg unter dem Motto »Salzburger Top-Restaurants und Golfplätze« geplant. Natürlich stehe ich in der Indoorhalle für Unterricht zur Verfügung und besuche Seminare der PGA. Darüber hinaus werde ich Winter-Golfreisen in verschiedene europäische Länder, auf die Azoren und auch nach Südafrika anbieten.

Interview: Christine Grün



Eine der schönsten Ecken unseres Golfplatzes: das Grün des achten Lochs

Foto: Ralph Dörnte

Ein Hattrick, ein Hut und viele Höhepunkte

Trotz schlechter Wetterprognose konnte sich Michael Filser über die hohe Zahl von 112 Turnierteilnehmern anlässlich des 17. Filser-Cups freuen. 33 Damen und 66 Herren aus dem GCW, sowie 19 Gäste der Gutsherrenfamilie genossen den rundum gelungenen Turniertag. Sie wurden neben den schönen Preisen und den köstlichen kulinarischen Beiträgen auch noch mit einer nahezu niederschlagsfreien Runde belohnt.

Die Eifrigen konnte man schon früh auf dem Übungsgelände beobachten, die Genießer waren derweilen im Clubhaus am Frühstücksbuffet anzutreffen. Um 10 Uhr starteten die Flights nach drei Böllerschüssen von den hinteren Abschlägen. Der Platz war anlässlich dieses Turnier-Highlights in hervorragendem

Zustand, wofür Headgreenkeeper Hans Ruhdorfer von vielen Gästen und Michael Filser ausdrücklich gelobt wurde.

Trotzdem spielte es sich durch das kühle Wetter und die feuchten Fairways nicht gerade einfach. Nur fünf Spieler konnten ihr Handicap unterschlagen, jedoch sorgte ein CSA von +1 bei weiteren vier Teilnehmern mit 36 Stablefordpunkten für eine willkommene Handicapverbesserung. Simone Schiebl vollbrachte einen »Hattrick« und gewann das Damenbrutto zum dritten Mal in Folge, diesmal mit 28 Bruttopunkten. Bei den Herren erspielte sich Franz Martin mit einer Par-Runde, also 36 Bruttopunkten, die begehrte Namensgravur auf dem Filser-Cup. Den Longest Drive sicherte sich mit einem 275-Meter-Schlag (!) Alex Spöttel und Maxi Zündt



Schwungvoll: Pianist José Rodriguez Foto: GCW

legte den Ball beim Nearest to the Pin knappe 60 Zentimeter an den Stock.



Wieder einmal konnte sich die Familie Filser über ein tolles Turnier freuen (links Präsident Konrad Gritschneider)

Foto: GCW

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Champagner-Empfang im Clubhaus, wo die in bayerische Tracht gekleidete Abendgesellschaft schon gespannt auf die diesjährige Hutkreation von Brigitte Filser wartete. Mit ihrem aparten, fantasiereichen Strohhut, geschmückt mit Bändern und vielen Blüten, setzte sie auch dieses Jahr wieder einen Glanzpunkt. Der Pianist José Rodriguez sorgte für eine schwungvolle, musikalische Untermalung und das Team um Christian Schlösser verwöhnte die Teilnehmer mit einem 4-Gang-Menü, das keine Wünsche offen ließ. Nach der Siegerehrung, die von drei fröhlichen Filser-Generationen (Sepp, Michael und Theresa) moderiert wurde, endete der herrliche Tag mit Weißweinmousse auf Schokoladenbiskuit und so manchem flotten Tanzschritt. CG

Ergebnisse

Porsche-Cup 16. Mai 2009

Brutto	
1. Bernreiter, Andre (GCW)	28 P
Netto Klasse A	
1. Scharf, Barbara (GCW)	34 P
2. Herrmann, Heinz (GC M.West)	32 P
3. Kurrle, Günther (GC Feldafing)	31 P
Netto Klasse B	
1. Roth, Hans (GCW)	36 P
2. Russek, Astrid (GC Millst. See)	36 P
3. Zeiss, Karin (GCW)	35 P
Netto Klasse C	
1. Grunert, Kristina (GC Starnberg)	33 P
2. Scharf, Dr. Michael (GCW)	28 P
3. Holbl, Josef-Franz (GC Bad Tölz)	28 P

Golfshop 23. Mai 2009

Brutto	
1. Bernreiter, Andre u. Mayer, Fritz	59 P
2. von Unger, Dirk u. Wallner, Markus	53 P
Netto Klasse A	
1. Waibel, Marvin u. Waibel, Alexander	76 P
2. Schmitz, Gottfried u. Aicher, Michael	70 P
Netto Klasse B	
1. Schmitt, Cosima u. Schmitt, Dr. Roland	79 P
2. Krieg, Axel u. Grobecker, Dr. Wolfgang	70 P
3. Bergmann, Petra u. Hipp, Peter	68 P
Netto Klasse C	
1. Schaller, Dr. Anton u. Straub, Ivo Alex.	68 P
2. Uhl, Carola u. Höss, Johanna	65 P
3. Lacher, Gerlinde u. Lacher, Dr. Andreas	64 P
Netto Klasse D	
1. Hübner, Karin u. Hübner, Michael	83 P
2. Gude Edith und Rebok, Uschi	68 P
3. Reimpell, Karin u. Berner, Hans	66 P

Filser Cup 20. Juni 2009

Brutto männlich	
1. Martin, Franz (GCW)	31 P
Brutto weiblich	
1. Schiebl, Simone (GCW)	28 P
Netto Klasse A	
1. Breme, Jürgen (GCW)	36 P
2. Uhl, Alexander (GCW)	36 P
3. Aicher, Michael (GCW)	35 P
Netto Klasse B	
1. Wintermantel, Thorsten (GCW)	38 P
2. Steinbeißer, Gerdi (GCW)	38 P
3. Künneth, Angelika (GCW)	35 P
Netto Klasse C	
1. Waibel, Angela (GCW)	36 P
2. Elsberger, Theresa (GCW)	32 P
3. Scheib, Michael (GCW)	32 P
Netto Klasse D	
1. Scheib, Marie-Luise (GCW)	41 P
2. Weyler, Stephan (GCW)	38 P
3. Weyler, Brigitta (GCW)	36 P

Amway Charity 27. Juni 2009

Brutto weiblich	
1. Schiebl, Simone (GCW)	30 P
Brutto männlich	
1. Plenck, Herbert (GCW)	39 P
Netto Klasse A	
1. Uhl, Alexander (GCW)	38 P
2. Walker, Monika (GCW)	38 P
3. Filser, Michael (GCW)	36 P
Netto Klasse B	
1. Thun, Andreas (GC Tutzing)	39 P
2. Hipp, Peter (GCW)	37 P
3. Beiderwieden, Niklas (GCW)	37 P
Netto Klasse C	
1. Schmidt, Markus	43 P
2. Kemeter, Bernd (GCW)	43 P
3. den Oever, Dimitri (GA Lüdersburg)	42 P

GCW-Freizeitarena begeisterte den Golfnachwuchs

Trampolinspringen am Pitchinggrün, Weitspringen im Bunker und eine Popcornbude vor dem Clubhaus: Beim Porsche-Birdie-Jugend-Cup verwandelte sich der GC Wörthsee in eine Freizeitarena für Kinder und Jugendliche. Das große Turnier, das seit Jahren im Raum München zu den Highlights unter den Veranstaltungen für den Nachwuchs zählt, setzte auch dieses Jahr wieder Akzente.



Hoch hinaus ging es für die Kinder beim Trampolinspringen Foto: GCW

74 Teilnehmer kämpften allein beim 18-Löcher-Turnier um den Sieg, wobei Robin Schnurr vom GC Memmingen

mit einer Par-Runde vor Max Link vom GC Schloss Elkofen mit Abstand die beste Leistung gelang. Bei den Mädchen holte sich Isabelle Nuiding (18 Bruttopunkte) den Sieg. In den Nettoklassen A, B und C gewannen Benjamin Biddle (GC Gut Ludwigsberg, 39 Nettopunkte), Maximilian Aschauer (GC Wörthsee, 50 Nettopunkte) und Lavinia Voisard (GC Wörthsee, 56 Nettopunkte). Erstmals ausgetragen wurde eine Wertung für »Junge Erwachsene«, die im vergangenen Jahr noch in der Jugend mitspielen durften. Hier setzte sich Cosima Schmitt vom GC Wörthsee mit 27 Bruttopunkten durch.

Großen Anklang fanden daneben ein Kurzplatzturnier über zwölf Löcher für Kinder ohne Platzreife und ein Golf-Wettbewerb mit Zielschießen auf der Driving Range für Kinder ohne Spielerfahrung auf dem Platz.

Petra Himmel

Südafrika, Dauerregen – und null CSA-Punkte

Sicher, es gab beim Preis des Vorstands auch trockene Phasen. Da war man gut beraten, schnell zu spielen und Punkte zu sammeln. Größtenteils aber regnete es – und wenn es nicht regnete, schüttete es. Immerhin eröffnete das Wetter die Hoffnung auf »bis zu zehn CSA-Punkte«, wie es eine Teilnehmerin fatalistisch formulierte. Die grausame Wahrheit, die Präsident Konrad Gritschneider lange vor der Siegerehrung verkündete, lautete: null Punkte! Das spricht für die Qualität der 92 Spieler, die sich um 12 Uhr mittags auf das Duell mit dem Regengott eingelassen hatten.

Besonders erfolgreich waren dabei Franz Conrad und Christine Grün, die die Bruttowertungen mit 32 bzw. 22 Punkten gewannen. Die Vorstandsmitglieder Christine Grün und Gerdi Steinbeißer, die punktgleich vorne lagen, gaben den Preis anstandshalber an die eigentliche Dritte Hermine M. Jardin weiter. In der Nettowertung Klasse A setzte sich Dr. Wolfgang Grobecker mit 39 Punkten durch, in der Klasse B siegte Dr. Klaus-Dieter Maubach ebenfalls mit 39 Punkten und die Klasse C holte sich Dominik Bohn mit 42 Punkten. Einen Sonderpreis stiftete Konrad Gritschneider spontan einer Spielerin, die der Autor seit 22 Jahren als seine bessere Hälfte bezeichnet. Sie hatte auf der Bahn 9 aus dem Bunker zum Eagle

eingelocht und auf der Bahn 4 nur um Zentimeter ein hole in one verpasst.

Das Motto des Turniers lautete »Südafrika«. Verkörpert wurde es unter anderem von einer Folkloregruppe, die nach Turnierende im Clubhaus optisch und akustisch Einiges bot. Dass darunter auch ein Regentanz war, blieb ein haltloses Gerücht. Mit südafrikanischer Tischdekoration, südafrikanischem Es-

sen und südafrikanischen Weinen nahm der Abend seinen entspannten Lauf. Schließlich gab es zum zweiten Mal an diesem Tag etwas zu gewinnen: Die Familie Keller, die in Kapstadt ein Hotel betreibt, spendierte zahlreiche Preise. Hauptgewinn: zwei einwöchige Reisen nach Kapstadt inklusive Flug und Aufenthalt in ihrer »Villa Andrea«. Da war es kurz vor Mitternacht und der Regen hatte längst aufgehört. Toll! PH



Vorstand und Geschäftsführung gratulierten den Brutto- und Netto-Siegern

Foto: GCW



Es war einmal ein Regenschirm



Die Folkloregruppe »Pamuzinda« empfing die Teilnehmer nach der Runde

Fotos: Marcel Grün

Attraktiv

So könnte man die »Ladies Open« im GCW bezeichnen. Rund 70 Damen, die Hälfte davon aus anderen bayerischen Clubs, spielten hervorragendes Golf. Gute Ergebnisse haben sich besonders gelohnt, da die von Wilson gesponserten Preise wohl jede Teilnehmerin gerne mit nach Hause genommen hätte. Die leichtfüßig vorgeführte Modenschau der Firma Rosso begeisterte die Damen mit ihren Modellen und viele wertvolle Tombolapreise der »Neuen Werkstätten« mit Produkten aus der Missoni Home Collection, Sonnensets der Firma »Clinique« und Seidenschals der Firma »Rosso«. Top-Preis war eine dreitägige Reise ins Golfresort La Manga. GS



Strahlend präsentierten sich auch die Sponsorinnen der »Ladies Open«

Foto: GCW



Die charmante Gastgeberin Nina Krumm

Foto: GCW

Rosarot

Stilvoll und gelungen war das Einstandsturnier unserer neuen Proshopbetreiberin Nina Krumm. »Rosa« war das Motto und rosa war alles, was uns an diesem Tag begegnete. Der Prosecco, der auf der Runde gereicht wurde, die Teegeschenke und auch die Tischdekoration im Restaurant brachten ein sympathisches, weibliches Element zum Ausdruck. Auch die Modenschau, die von Mannschaftsspielern präsentiert wurde, hielt sich so weit wie möglich an diese Farbvorgabe. Selbst beim exzellenten Menü Schlösserscher Prägung dominierte die Farbe Rosa und rundete diesen gelungenen Abend liebenswürdig ab. GS

Molekular

Wieder einmal überraschten Christian Schlösser und sein Gastkoch Robert Hocker mit kulinarischen Höhepunkten. Golf gespielt wurde natürlich auch, schon alleine um die Brotzeit am 10er Loch nicht zu versäumen: Krautstrudel und Kürbiskerngriebenschmalz konnte kaum jemand widerstehen. Abends empfing uns der am Gaumen zerspringende molekulare Grüne Tee, Buttermilchschaum mit Schnittlauch und Minispeckknödel zum herrlich frischen Schilchersekt. Unverfälschte Natürlichkeit, perfekt kombiniert mit raffinierten Zutaten, überzeugte beim Abendmenü und beließ »Golf und Gourmet« als traditionelles Spitzenturnier auf seinem hervorragenden Platz. GS



Zauberer in der Küche: Christian Schlösser und Gastkoch Robert Hocker

Foto: GCW



Mark Beiderwieden, das Ehepaar Valerien und Manfred Welzel freuten sich über 15 000 Euro für die Ronald McDonald Stiftung

Foto: Amway

Spendierfreudig

Die Puchheimer Firma Amway hat bei ihrem ersten Wohltätigkeitsturnier im GCW 15 000 Euro Einnahmen erzielt. Dieser Betrag geht zu 100 Prozent an das Ronald McDonald Haus des Klinikums Großhadern, das schwerkranke Kinder betreut. Die gleichnamige Stiftung bietet in ihren Häusern Familien ein Zuhause während des Zeitraums, in dem ihre Kinder in der benachbarten Klinik behandelt werden. Initiator des Turniers, Mark Beiderwieden, Senior Vice President von Amway und Mitglied im GCW, zeigte sich hoch erfreut über diesen großen Erfolg und übereichte zusammen mit Harry Valerien den Scheck an Manfred Welzel von der Ronald McDonald Stiftung. GS

Ergebnisse

Ladies Open 13. Juli 2009

Brutto

1. Bödefeld, Dr. Amelie (Münch. GC) 27 P
2. Urban, Sabine (GCW) 26 P

Netto Klasse A

1. Bergmann, Petra (GCW) 37 P
2. Steinbeißer, Gerdi (GCW) 35 P
3. Dachrodt, Mirjam (GC M.-Riedhof) 35 P

Netto Klasse B

1. Eberlein, Birgit (GC Thailing) 39 P
2. Korte, Petra (GC M.-Riedhof) 38 P
3. Schöberl, Eva-Maria (GCW) 36 P

Netto Klasse C

1. Meyer, Kim (GCW) 37 P
2. Young, Dawn (GC Thailing) 36 P
3. Keller, Andrea (GCW) 36 P
4. Zeiss, Karin (GCW) 35 P

Golf & Gourmet 14. Juli 2009

Brutto männlich

1. Plenk, Herbert (GCW) 30 P

Brutto weiblich

1. Urban, Sabine (GCW) 23 P

Netto Klasse A

1. Fuchs, Michael E. (GCW) 39 P
2. Gebauer, Manfred (GCW) 39 P

Netto Klasse B

- Schöberl, Eva-Maria (GCW) 35 P

- Weindl, Heidi (GCW) 35 P

- Weindl, Erwin (GCW) 34 P

Netto Klasse C

- Schaller, Susanne (GCW) 41 P

- Meyer, Kim (GCW) 41 P

- Schwenter, Birgit (GCW) 38 P

Preis des Vorstands 18. Juli 2009

Brutto männlich

1. Franz, Conrad (GCW) 35 P

Brutto weiblich

1. Grün, Christine (GCW) 33 P

Netto Klasse A

1. Grobecker, Dr. Wolfgang (GCW) 39 P

2. Hemschik, Peter (GCW) 37 P

3. Limmer, Walther F. (GCW) 37 P

Netto Klasse B

1. Maubach, Dr. Klaus-Dieter (GCW) 39 P

2. Umminger, Peter (GCW) 38 P

3. Jochum, Brunhilde (GCW) 36 P

Netto Klasse C

1. Bohn, Dominik (GCW) 42 P

2. Walker, Nick (GCW) 40 P

3. Meuer, Christina (GCW) 39 P

Porsche-Birdie-Cup 19. Juli 2009

Brutto männlich

1. Schnurr, Robin (GC Memmingen) 36 P

Brutto weiblich

1. Nuiding, Isabelle (GCW) 18 P

Netto Klasse A

1. Biddle, B. (GC Gut Ludwigsberg) 39 P

2. Link, Max (GC Schloss Elkofen) 37 P

Netto Klasse B

1. Aschauer, Maximilian (GCW) 50 P

2. Hornauer, Lennart (GCW) 46 P

3. Wenger, Max (GCW) 44 P

Netto Klasse C

1. Voisard, Lavinia (GCW) 56 P

2. Hornauer, Selina (GCW) 54 P

3. Fischer, Philip (GCW) 48 P

Brutto (Altersklasse 18-21)

1. Schmitt, Cosima 27 P

Netto Klasse C (Altersklasse 18-21)

- Greilich, Philip 34 P



Hans Ruhdorfer

Foto: S. Braun

»Erniedrigen« ist angesagt

Wer hat sich noch nicht darüber geärgert, dass eine nicht ausgebesserte Pitchmarke einen todsicheren Putt vereitelt hat? Auf der anderen Seite finden es offensichtlich viele Golfer lästig, auf jedem Grün nach dem eigenen Einschlagloch suchen und dann auch noch buchstäblich erniedrigende Handgriffe ausführen zu müssen. Insbesondere für diese Zeitgenossen lohnt es sich darüber nachzudenken, welche Folgen nicht oder falsch ausgebesserte Pitchmarken sowohl für das Spiel, als auch für die Entwicklung der Grüns haben.

Nehmen wir an, auf einer Golfanlage werden 30 000 Runden im Jahr gespielt. Nur 50 Prozent der Spieler treffen das Grün so, dass ein deutliches Einschlagloch entsteht. Wiederum 50 Prozent davon bessern dieses Loch nicht oder falsch aus. Es entsteht eine braune Fehlstelle von etwa vier Quadratzentimetern. Im Jahresverlauf werden somit auf dieser Anlage 54 Quadratmeter Puttfläche dauerhaft zerstört. Dauerhaft deswegen, weil sich in den Lücken bevorzugt Fremdgras (poa annua = jährige Rispe) ansiedelt, das durch ständiges Schieben von weißlichen Samenstängeln die Balllaufefigenschaften äußerst negativ beeinflusst.

Um langfristig gute Grüns zu haben ist es deshalb sehr wichtig, dass Pitchmarken unmittelbar nach dem Entstehen richtig ausgebessert werden. Dazu muss man mit einer stabilen Pitchgabel das noch unbeschädigte Gras vom Rand des Einschlagloches ins Zentrum schieben und anschließend eventuell entstandene Unebenheiten mit dem Putter angleichen. Keinesfalls darf die Vertiefung herausgehoben werden, denn dadurch würden die Wurzeln der intakten Pflanzen am Rand beschädigt und es kommt zu den oben beschriebenen braunen Fehlstellen.

Solche Stellen nachträglich zu bearbeiten ist sinnlos. Sie müssen ausgestochen und mit Substrat und Samen verfüllt werden. Und ein Erfolg dieser mühevollen Reparaturarbeit ist wegen der täglichen Belastung nicht immer sicher. (Siehe auch »Pitchmarken machen krank« von Dr. Hardt, [www.golfclub-woerthsee.de/Golf und Natur/Beiträge.](http://www.golfclub-woerthsee.de/Golf%20und%20Natur/Beitrage/))

Hans Ruhdorfer

GCW-Teams in allen Wettbewerben erfolgreich

Noch vor einigen Jahren war es ausschließlich die Herrenmannschaft, die mit sportlichen Erfolgen glänzen konnte. Ihr folgten Senioren, Damen sowie die Jugend, die sich mittlerweile zu äußerst erfolgreichen Mannschaften gemausert haben und sich in immer höheren Spielklassen der immer stärker werdenden Konkurrenz stellen.

Früh im Golfjahr nahm unsere Damenmannschaft die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (DMM) in der Regionalliga in Angriff. In den vergangenen beiden Jahren zweimal aufgestiegen, hieß das Ziel schlicht: Klassenerhalt. Dieser war bereits durch einen hervorragenden 4. Platz in den Zählspielen gesichert. So konnten die GCW-Ladies am zweiten Spieltag entspannt gegen das Favoritenteam aus Augsburg spielen, das das Match für sich entschied.

Spannender verlief das DMM-Wochenende der Herren in Fürth: Am ersten Spieltag reichten die Ergebnisse der Zählspiele lediglich für den enttäuschenden 6. Platz. Erst am zweiten Spieltag liefen unsere Herren wieder zu gewohnter Form auf und verteidigten in den Lochwettspielen souverän ihren Platz in der Regionalliga. Viel Pause war den Herren nicht vergönnt, denn bereits am darauffolgenden Wochenende spielten sie um den »Bay-

erischen Mannschaftspokal«. Auch in diesem Wettbewerb sicherten sich die Herren ihren Platz in der zweithöchsten bayerischen Liga.

Gleich zwei AK14-Jugendmannschaften hatten sich für die Bayerische Meisterschaft in Garmisch qualifiziert. Optimal von Peter Wolfenstetter vorbereitet, belegten sie einen starken 3. sowie den 7. Rang. Wolfenstetter hatte noch ein besonderes Zuckerl für seine Jungs vorbereitet: Nach der Runde wurden sie von Tourspieler Thongchai Jaidee, der anlässlich der BMW Open nach München gereist war, mit wertvollen Tipps versorgt.

Während sich fast alle Wörthsee-Teams schon auf ihren Lorbeeren ausruhen konnten, trainierte eine Mannschaft noch intensiv für ihre DMM. Die in 2007 in die 2. Bundesliga aufgestiegene Seniorenmannschaft reiste erst Anfang Juli nach Bayer-

wald, belegte dort mit sieben Schlägen Rückstand auf den Erstplatzierten den 2. Platz und wäre um Haaresbreite in die 1. Bundesliga aufgestiegen! HI



Ziele erreicht: die Herrenmannschaft des GCW

Foto: GCW



Regionalliga gesichert: die Damenmannschaft des Clubs

Foto: GCW

Der Weg zum Diplom-Golflehrer

Meine Karriere als Golfspieler beendete ich im September 2005. Ich entschloss mich, eine Ausbildung zum Diplom-Golflehrer zu beginnen. Mit dem Abitur und mehreren Siegen auf der EPD-Tour waren die Voraussetzungen mehr als erfüllt. Für die Ausbildung erforderlich sind ein Hauptschulabschluss und eine Stammvorgabe von mindestens -6,4.

Auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsbetrieb stieß ich auf den Golfclub Wörthsee. Zur Ausbildung sind Betriebe berechtigt, die einen Golflehrer beschäftigen, der Mitglied der PGA of Germany ist, und der eine gültige Ausbilderbefähigung besitzt. In meinem Fall war das Peter Wolfenstetter. Die betriebliche Ausbildung begann am 1. April 2006. Die üblichen Tätigkeiten eines Auszubildenden zum Golflehrer sollen eine umfassende Einführung in alle Bereiche des Golfspiels gewährleisten. Dazu gehören: die Verwaltung, das Greenkeeping, der Golfunterricht, das Starten von Turnieren, das Mähen von Grüns, die Auswertung von Turnieren, der Einzelunterricht und das Bambinitraining.

Die überregionale Ausbildung findet in

Form von Blockseminaren an verschiedenen Ausbildungsstandorten in Deutschland statt. Insgesamt fährt man während seiner Lehrzeit auf neun solcher Seminare sowie auf einen Schlägerreparatur- und Fittingworkshop. Allein die Seminare umfassen annähernd 500 theoretische und praktische Unterrichtseinheiten.

Die Zwischenprüfung umfasst die Fächer Wettspielorganisation und die Prüfung zum C-Trainer (Theorie und Praxis). Für die Zulassung zur Abschlussprüfung ist die bestandene Zwischenprüfung sowie ein bestandener PAT (Playing Ability Test) Voraussetzung. Bei den PATs müssen die Herren einen Zielscore von 13 über CR in zwei Runden erreichen.

Hat man diese Voraussetzungen erfüllt, wird man zur Abschlussprüfung zugelassen. Diese besteht aus Klausuren in den Bereichen Golftechnik, kaufmännisches Wissen, Sportwissenschaft sowie einer Videoanalyse, einer Technikdemonstration und zwei Lehrproben.

Am 5. April 2009 erhielt ich auf dem PGA-Galaabend in Bad Kissingen mein Diplom. Ich danke allen Menschen, die mich in dieser Zeit unterstützt haben.

Matthias Ziegler



Diplom-Golflehrer Matthias Ziegler

Foto: privat

Loch 5: Neues WC schmückt GCW

Mehr als fünf Millionen Deutsche leiden an Blasenschwäche, die Dunkelziffer liegt weit darüber. Die davon betroffenen Golferinnen und Golfer im GCW werden also geradezu als Geschenk empfinden, was sich seit Mai hinter dem 5. Grün duckt: Ein picobello ausgestattetes WC-Häusl, das die bislang existierende und lediglich farblich akzeptable toi-toi-Anlage ersetzt.

Wesentlich dazu beigetragen hat unser Mitglied Hans Schramm. Er betreibt einen Bad- und Sanitärfachhandel und spendierte dem Club alle sanitären Elemente wie Waschbecken, WC, Urinal und Spiegel. Die notwendigen Umbauten der ehemaligen Schutzhütte übernahm der Club. PH

Impressum

»Tee Times« wird herausgegeben vom PR-Ausschuss des Golfclubs Wörthsee e.V.
Leitung: Gerdi Steinbeißer
Redaktion: Peter Hemschik (PH)
Ständige Mitarbeit: Daniela Bradley (DB), Christine Grün (CG), Barbara Hipp (HI), Gerdi Steinbeißer (GS)
Gestaltung und Satz: akinser - Medienservices, München
Druck: CreAktiv komma münchen gmbh
Erscheinungstermine: Mai · August · Oktober
Golfclub Wörthsee e.V.
 Gut Schluifeld
 82237 Wörthsee
 Telefon: 0 81 53 / 9 34 77-0
 Fax: 0 81 53 / 9 34 77-40
www.golfclub-woerthsee.de
info@golfclub-woerthsee.de